

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommu

Redakt.: Berlin C 25, Al. Alexanderstr. 28, Tel.: E 1 Berolina 5481, Tel.-Adr.: Rotschne Berlin. Berl.: Verein. Zeitungsverlage GmbH, Berlin C 25, Al. Alexanderstr. 28, Postfach: Berlin NW 27 970.

Erscheint täglich außer Montags

Anzeigenverwaltung, Expedition G. m. b. H., Kurfürst 1825/26. Schp.

„Rote Post“ heute neu! Wieder Inflation? 22 Seiten 15 Pf.

Bezugspreis vorauszahlb. pro Woche 60 Pf., monatl. 2,60 M. einschl. Trägertohn in Berlin u. Orten m. eig. Zustellg. Postbezug anst. d. Bekst.-geld 2,60 M.; Einzelband im Inland 4,20 M.; a. b. Ausland 4,50 M.

Begründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Anzeigenpreis: Die 1. Zeile 20 Pf., 2. bis 4. 15 Pf., 5. bis 7. 10 Pf., 8. bis 10. 7 Pf., 11. bis 13. 5 Pf., 14. bis 16. 3 Pf., 17. bis 19. 2 Pf., 20. bis 22. 1 Pf.

Der Reichstag aufgelöst!

Das Kabinett der Millionäre hebt SA.-Verbot auf — Abgetarntes Spiel zwischen Hitler und Schleicher — Nazis unterstützen Papen — Einheitsausschüsse und Massenselbstschutz sind die Kampforgane der Antifaschistischen Aktion!

Fort mit der Regierung der Millionäre!

Reichstagsauflösung

Gestern Abend hat das Reichskabinett die Auflösung des Reichstages beschlossen. Heute wird durch einen Erlass Hindenburgs die Auflösung offiziell bekanntgemacht. Die Neuwahlen werden voraussichtlich Mitte oder Ende Juli stattfinden.

Heute wird der Reichspräsident Hindenburg, auf Wunsch der Regierung Schleicher-Papen, die Auflösung des Reichstages verkünden. Das Parlament wird aufgehoben, ohne die Möglichkeit einer Stellungnahme zu all den Vorwürfen zu erhalten, die sich seit dem Sturz der Regierung Brüning abgepielt haben. Die Reichstagsauflösung wird diktatorisch verordnet. Die Regierung der Generale, Großindustriellen und Großagrarien wird inzwischen ihr faschistisches Regiment führen.

Damit hat die Regierung der Millionäre die erste der beiden nationalsozialistischen Forderungen erfüllt. Die zweite Forderung nach Aufhebung des Verbots der SA. wird ebenfalls schon in den nächsten Tagen bewilligt werden.

Polizei auseinanderknüppeln läßt, hilft Papen und Hitler! Wer, wie Severing und Braun, sich zum Volkstäter des Verbots proletarischer Organisationen macht, wie des Roten Frontkämpferbundes und des Verbandes proletarischer Freidenker, hilft Papen und Hitler!

Die Regierung Schleicher-Papen, die von Hindenburg mit der Reichstagsauflösung eine Blankovollmacht zu allen erdenklichen Taten gegen das arbeitende Volk erhält, hat vor ihrem Amtsantritt geheime Vereinbarungen mit der Hitlerpartei getroffen. Die Regierung, in der als hervorragendste Typen des kapitalistischen „Systems“ die extremsten Reaktionskräfte sitzen, regiert bereits als Treuhänder des Faschismus. Zwischen der Regierung und den Naziführern sind bereits die Staatsposten für die kommende Koalition weitgehend verteilt.

Schon konnte gestern in Gütstrom der Naziführer Göring triumphieren: „Wenige Tage noch, und die SA. wird wieder ihr braunes Kleid tragen.“ Die Hitlerischen Angriffsbanden, denen Tausende von Arbeitern als Tote und Verwundete zum Opfer gefallen sind, diese Gewalttaten der Trübskapitalisten, Junker und Generale sollen losgekoppelt werden gegen die Arbeiterklasse. Mit ihrem Terror will man die Rechtsmehrheit für den neuen Reichstag erzwingen.

Wer, wie Wiffel, Vognassbanditale zugunsten der Unternehmer fällt, hilft Papen und Hitler!

Die Neuwahlen des Reichstages sollen die nationalsozialistische Basis für eine solche Regierung der verhassten Kapitaldiktatur verbreitern helfen.

Schon haben Hitler und Schleicher seine Abmachungen getroffen, die auch das christliche Gewerkschaftsorgan „Der Deutsche“ bestätigt. Die Nazis verpflichten sich, die jetzige Regierung der Reichen, der schlimmsten Reaktion, die Minister der kapitalistischen Klasse, das Kabinett der Schloßherren und Chemiekönige gegen den Ansturm der Arbeiterklasse zu schützen und zu stützen. Dafür sollen die Sakentzeugler die Preußen-Regierung erhalten.

Tretet an SPD.-Arbeiter und Reichsbannergruppen heran!

Hindenburg, der ehrenwerte und hochgeehrte Kandidat der sozialdemokratischen Führer, schied genau 55 Tage nach seiner Wiederwahl den Reichstag nach Hause, weil er ihm noch nicht reaktionär genug ist. Es ist der alte Hindenburg, für den die sozialdemokratischen Arbeiter treppauf, treppab agitieren und Flugblätter verbreiten. Es ist Hindenburg, den die sozialdemokratischen Führer als „Wall gegen den Faschismus“ den Arbeitern präsentierten.

Die Papenregierung, dieses Konjunktium von Hohenzollern-Junkern und Millionären, die auch den Trübsbaron Warmsold als Arbeitsminister vorzuziehen magt, ist der Todfeind des arbeitenden Volkes. Schon die nächsten Tage werden beispiellose Abbaumaßnahmen dieser Regierung bringen.

Aber wir sagen euch: Die Existenz der deutschen Arbeiterklasse, ihre letzten Rechte stehen auf dem Spiel! Wenn ihr niedergeworfen werden wollt, wenn es so werden soll wie in Italien, wo über den Leichen von über 10 000 Arbeitern und über den rauchenden Trümmern der Partei- und Gewerkschaftshäuser die Faschisten zur Macht stiegen, dann folgt den Weis und Heilmann!

Wer Hindenburg wählt, hilft Hitler! Das war unsere kommunistische Losung. Wir erinnern die sozialdemokratischen Arbeiter an unsere damalige einzige richtige Voraussage: jetzt nicht aus Rechthaberei. Wir erinnern daran, weil das Anwachsen der faschistischen Gefahr, dank der Hindenburgpolitik der SPD.-Führer, die ernstesten Lehren für jeden proletarischen Kämpfer gebracht hat. Welcher proletarische Hindenburgwähler kann jetzt noch die Augen davor verschließen, daß unsere revolutionäre proletarische Klassenmandat der Genossen Thälmann bei den Präsidentenwahlen die einzige Kampfkandidatur gegen den Faschismus war?

Hitler, der Schutzpolizist der Papenregierung

Schlagt den Klassenfeind! Schlagt seine Stützen! Sagt es jedem ehrlichen Werktätigen, daß die Hitlerpartei unter einer Decke steht mit den Millionär-Ministern gegen deren deutsches Arbeitervolk seit Generationen einen erbitterten Kampf um ihre Existenz führt.

Sprecht als Freunde von Mann zu Mann mit den Klassen-genossen der Sozialdemokratie und des Reichsbanners. Geminnt sie und die parteilosen Arbeitermassen für die Einheitsausschüsse der Antifaschistischen Aktion! Formiert mit ihnen den Massenselbstschutz. Leitet Abteilung für Abteilung in allen Betrieben kollegial mit den freigewerkschaftlich organisierten und den unorganisierten Arbeitern die Maßnahmen zum Schutz der Betriebe und Stempelkellen vor den Hitlerbanden ein! Macht die Belegschaften fähig und bereit, auf die geplanten Großangriffe der regierenden Mächte mit dem politischen Massenstreik zu antworten.

Der Feldmarschall-Präsident Hindenburg bietet durch seine faschistische Reichstagsauflösung auch den sozialdemokratischen Arbeitern eine weithin sichtbare Demonstration, wozu die SPD.-Politik geführt hat. Sie hat den Faschismus toleriert, gefördert, groß gemacht.

Stellt euch an die Spitze einer riesigen Aufklärungswelle, um die wertvollen Nationalsozialisten von ihrer Führerbande loszureißen, die mit Worten gegen den Youngplan ist, aber wie gestern im Landtag alle Anträge der Kommunisten für Einstellung der Young- und Tributzahlungen niederstimmte.

Kommunisten vor die Front! Bewährt euch jetzt als Führer und brüderliche Kameraden aller Arbeiter. Zeigt, daß Kommunist sein gleichbedeutend ist damit, der herrschenden Klasse in eiserner Geschlossenheit die Stirn zu bieten!

Aber die SPD.-Führer setzen ihr Spiel fort. Heilmann vertritt im Landtag einer kommenden Naziregierung die „verantwortungsbewußte nationale Opposition“ der SPD.-Führer. Während die Aufhebung des SA.-Verbotes bereits ein abgetarntes Spiel zwischen der Papen-Schleicher-Regierung und den Naziführern ist, wagen es sozialdemokratische Abgeordnete im Landtag für das weitere Verbot des roten Frontkämpferbundes zu stimmen. Die faschistische Gefahr ist riesengroß, aber die sozialdemokratischen Führer treten für das Verbot antifaschistischer proletarischer Verbände ein!

Diese Pratorianer der Reichen, diese Hitler, Goebbels- und Straßer sind die Hoffnung der Böse, die in Erwartung der Naziminister einen stürmischen Aufschwung der Aktienkurse verzeichnen und die Nazis als die Macher der Inflation stürmisch begrüßt.

Fort mit der Regierung Papen, dem Kabinett der Millionäre und Barone!

Der Aufruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes gegen die Regierung Papen ist daher nichts anderes, als der gleiche Wahlwindel, wie er bei den vergangenen drei Wahlen von den hindenburgtreuen SPD.-Führern betrieben wurde. Er bereitet die Tolerierung einer Nazi-Zentrumskoalition, die „verantwortungsbewußte nationale Opposition“ der Herren SPD.-Führer nach den Wahlen vor. Das muß jetzt schon offen ausgesprochen werden.

Nieder mit diesen Braunhäusern, die bei Bankiers und Schwerindustriellen, bei „rasenden“ und „schaffenden“ Kapitalisten ein- und ausgehen aber euch Nazisproleten zum Floß an den eigenen Klassengenossen mißbrauchen! Das Kabinett der Reichen hat Hitler zur Stütze, Nieder mit den Reichen! Und nieder mit Hitler!

Es lebe der Sieg der Antifaschistischen Aktion!

Auch die scheinbare Kampfstellung des Zentrums gegen die Regierung Papen-Schleicher ist vor allem ein Wahlmanöver.

Wie die SPD.-Führer Papen-Schleicher stützen

Sozialdemokratische Klassenbrüder, aufgepaßt! Ihr müßt euch erinnern, wie ihr vor einem Vierteljahr und vor zwei Monaten durch alle Gassen gelaufen seid in allzu heftiger Propaganda: „Wer Hindenburg wählt, schlägt Hitler!“ Ihr habt damals uns noch nicht geglaubt, als wir euch sagten, daß dieser Hindenburg kein Gegner, sondern der Freund und Bundesgenosse von Hitler ist. Wer hat recht gehabt: Wir oder eure Führer, die euch für Hindenburg Propaganda machen ließen?

ACG.-Arbeiter rühren sich

Die ungeheuerlichen Abzüge, die von der Direktion im ACG.-Kabelwerk Oberpfaffenhofen durchgeführt werden, haben den Widerstand der Belegschaft hervorgezogen. Bereits an Pfingsten erreichte es die Belegschaft, daß die Direktion Abbaumaßnahmen rückgängig machen mußte. In den einzelnen Abteilungen wurden Kommissionen gebildet, die der Direktion den unzweideutigen Kampfwillen der Belegschaft zeigten.

Eure Führer, die Weis, Künstler, Witte, Braun und Severing kämpfen nicht gegen Papen-Schleicher-Gang!

Jetzt haben die Arbeiterinnen im Prüßfeld der Fernsprechkabelwerk während der Arbeitszeit Betriebsversammlungen abgehalten, in denen sie eine Forderung auf 20 Prozent Erhöhung der hundemäßigen Löhne stellten.

Wer Polizei gegen antifaschistische Arbeiterkundgebungen schlägt, hilft Papen und Hitler!

Es ergibt sich gegenwärtig das Schauspiel, daß die angeblich „antikapitalistische“ Nazipartei der begeisterte Steigbügelhalter einer Regierung der Millionäre ist. Die